

Das Auffuchen von Warenbestellungen.

Der Entwurf eines Gesetzes betr. die Abänderung der Gewerbeordnung, welcher dem Reichstag vor einigen Tagen zugegangen ist, enthält neben manchen anderen ansehnlichen Bestimmungen auch eine einschneidende Vorschrift über das Auffuchen von Warenbestellungen, welche weiteste Geschäftskreise in ihrer Thätigkeit lahmlegen kann. Art. 8 des Entwurfs bestimmt, daß, soweit nicht der Bundesrat für bestimmte Waren Ausnahmen zuläßt, das Auffuchen von Warenbestellungen nur bei Kaufleuten oder solchen Personen geschehen darf, in deren Gewerbebetrieb Waren der angebotenen Art Verwendung finden. Wie die Motive besagen, haben sich in verschiedenen Teilen des Reiches ungesunde Zustände in dem Geschäftsbetrieb der sogen. Detailreisenden herausgestellt. Es ist vielfach beobachtet worden, daß Handels- und Gewerbetreibende, welche sich früher auf das Ladengeschäft beschränkten und keine Waren an Wiederverkäufer absetzten, mehr und mehr durch das Vorgehen der Konkurrenz dazu gedrängt werden, einzelne Kunden durch Reisende aufsuchen zu lassen, oder selbst aufzusuchen. Sobald einer von mehreren Konkurrenten diesen Weg zur Vermehrung seines Absatzes beschreitet können die übrigen, ohne sich erheblichen Nachteilen auszusetzen, auf die Anwendung des gleichen Mittels nicht verzichten. Dieser Zustand widerspricht den Interessen der Handels- und Gewerbetreibenden selbst; er bringt eine unerwünschte Vermehrung des berufsmäßigen Umherziehens mit sich und ist geeignet, berechtigte Klagen der Bevölkerung über Belästigung durch häufige Geschäftsanserbietungen hervorzurufen. Nach dieser Begründung soll sich die einschränkende Bestimmung betr. das Auffuchen von Warenbestellungen lediglich auf die sog. Detailreisenden beziehen, was aber wohl besser im Gesetz selbst zum Ausdruck zu bringen wäre. Denn es giebt beispielsweise im Baugewerbe, in der Steinindustrie, in der Eisen- und Stahlindustrie ausgedehnte Geschäftsverbindungen, welche hauptsächlich durch das Auffuchen von Warenbestellungen direkt beim Konsumenten aufrecht erhalten werden, ohne daß der sog. Detailreisende dazwischen träte. Bei Ausschreibung großer Bauten für Staat und Gemeinden, bei Beschaffung von Material von Schiffsbauten, bei Verwertung neuer

Erfindungen, kurz, bei den meisten gewerblichen Unternehmungen ist es notwendig, daß die Warenbestellung beim Konsumenten unter Vorführung von Mustern u. dergl. aufgesucht wird. Der Bundesrat wird gar nicht in der Lage sein, alle die Ausnahmen, welche zu dieser Bestimmung des Entwurfs erlassen werden müßten, aufzuführen. Es wäre daher wohl besser, dieselbe von vornherein so zu formulieren, daß der Zweck, die sog. Detailreisenden zu treffen, zweifelsfrei erreicht wird. Sonst könnte sich unser Großgewerbe auf sehr merkwürdige Eingriffe der Behörden in seinen Geschäftsbetrieb gefaßt machen.

Vor 25 Jahren.

Kurze Chronik des deutsch-französischen Krieges. Monat Januar 1871.

30. Die Avantgarde der Südarmerie (14. Division) erreichte gestern nachmittag die abziehende französ. Armee 1 Meile westlich Pontarlier an der Schweizer Grenze. Die Dörfer Sombacourt und Chaffois mit Sturm genommen, gegen 3000 Gefangene und Geschütze genommen. — Im Norden und Westen Frankreichs ist die Durchführung des Waffenstillstandes im Gange.

Monat Februar 1871.

1. Die Bourbaki'sche Armee ist gegen 80 000 Mann stark bei Pontarlier per Konvention in die neutrale Schweiz übergetreten. Das ist also die 4. franz. Armee die zum Weiterkampf unfähig gemacht ist.
1. General v. Manteuffel meldet: Die Trophäen im Gefechte der 14. Division bei Chaffois und Sombacourt am 29. bestehen in 10 Geschützen und 7 Mitrailleusen; 2 Generale, 46 Offiziere und etwa 4000 Mann wurden gefangen. Am 30. nahm die 7. Brigade mit ganz geringem Verluste Frasne, machte etwa 2000 Gefangene und erbeutete 2 Adler. Beim weiter Vormarsche nach Pontarlier fand man die Straße mit Waffen bedeckt. Der dortigen französ. Armee ist jeder Ausweg auf französischem Gebiete versperret.
2. General Hann v. Beyer hat gestern nach leichtem Gefechte Dijon genommen.
3. General v. Manteuffel hat durch die Operationen der letzten Tage die ihm gegenüberstehende feindliche Armee in das Grenzgebirge gedrängt und derart umstellt daß derselben nun die Wahl zwischen der Kapitulation

und dem Uebertritt auf Schweizer Gebiet blieb. Die Versuche der feindlichen Generale, sich durch unbedingte Berufung auf die zu Versailles abgeschlossene Konvention aus dieser Lage zu befreien, mußten mißglücken. Nach auswärtigen Nachrichten soll der Uebertritt der feindlichen Armee in der Stärke von ungefähr 80 000 Mann auf Schweizer Gebiet bereits erfolgt sein. Garibaldi, welcher sich gleichzeitig in Dijon in der Gefahr befand, umzingelt zu werden, ist diesem Schicksale nur durch eiligen Rückzuge entgangen, nachdem er versucht hatte, unsere Operationen durch Berufung zu hemmen.

Der Uebergang von Pels zum Balkleid, das buntere Eineinleuchten der frischeren Farben und leichteren Stoffe des Frühjahrs in die stille Gediegenheit winterlicher Toiletten kommt wohl nirgend zu besserer Geltung als in der soeben zur Ausgabe gelangten 3. Februar-Nummer der, im Verlag von John Henry Schwerin, Berlin W. erscheinenden „Grossen Modenwelt“ mit bunter Fächerhervignette. Schon das Titelbild, ein herrlicher Frauenkopf mit Frühjahrsputz, und die abschließende Ganzfigur einer Dame in einer Toilette, ferner eine solche in Brauttoilette u. v. a., lassen erkennen, mit welcher feinem Geschmack das Neueste aus dem Gebiete der Mode hier Verwendung findet. Farbenprächtige Stahlstich-Colorits, Extra-Handarbeiten-Beilagen, doppelseitige Schnittbogen, reich illustrierte Belletristik und Frauenzeitung vereinigen sich zur Darstellung eines tonangebenden vornehmen Modenblattes, eine Bezeichnung, die der „Grossen Modenwelt“ mit bunter Fächerhervignette ganz besonders zukommt. 1 Mk. vierteljährlich bei allen Buchhandlungen und Postanstalten, sowie im Verlage von John Henry Schwerin Berlin W. Neu hinzutretende Abonnenten erhalten die seit Januar cr. erschienenen Nummern nachgeliefert. Die nächste Nummer bringt ein wohlgelungenes Bild der bekannten Schauspielerin Maria Possiphill in ganzer Figur und vornehmer Toilette als „Fedora“.

Das Liniment Capsici comp. ist unter der Bezeichnung Anker-Pain-Expeller zu einem wahrhaft volkstümlichen Hausmittel geworden, das in vielen Familien seit mehr als 25 Jahren stets vorrätig gehalten wird. Bei Rückenschmerzen, Hüftweh, Kopfschmerzen, Gicht, Rheumatismus usw. haben sich Einreibungen mit Anker-Pain-Expeller stets als schmerzstillend erwiesen, auch bei epidemischen Krankheiten, wie Cholera und Brechdurchfall sind Einreibungen des Unterleibs stets sehr vorteilhaft gewesen. Dieses vorzügliche Hausmittel wird zum Preise von 50 Pf. und 1 Mk. in den meisten Apotheken vorrätig gehalten, doch verlange man beim Einkauf stets ausdrücklich: „Richters Anker-Pain-Expeller“.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung (Emil Zaiser) Magd.

Privat-Bekanntmachungen.

GUTE SPARSAME KUCHE

Maggi's Suppenwürze ist einzig in ihrer Art, um jede Suppe und jede schwache Fleischbrühe augenblicklich gut und kräftig zu machen, — wenige Tropfen genügen. Ebenso zu empfehlen sind Maggi's Bouillon-Kapseln zu 12 und zu 8 zur augenblicklichen Herstellung einer vorzüglichen, fertigen Fleischbrühe.

Zu haben in Magold bei: Fr. Schmid, Heinr. Gauß, Conditör, Heinr. Lang, Conditör; in Wildberg bei Adolf Frauer.

Roststäbe
Beste und billigste Bezugsquelle
Gebr. Ritz & Schweizer, Rostst.-Glosserl., Schwab. Gmünd.

Richters Anker-Pain-Expeller
(Liniment. Capsici comp.)
hat die Probe der Zeit bestanden, denn er wird seit mehr als 25 Jahren als zuverlässige schmerzstillende Arznei bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen und Erkältungen angewendet und immer häufiger auch von den Ärzten zu Einreibungen verordnet. Der echte Anker-Pain-Expeller ist kein Geheimmittel, sondern ein wahrhaft volkstümliches Hausmittel, das in keiner Familie fehlen sollte. Zum Preise von 50 Pf. und 1 Mk. vorrätig in fast allen Apotheken.
Beim Einkauf sehe man aber stets nach der Fabrikmarke „Anker“.



Erklärung und Warnung!
Um den vielen Nachahmungen meiner Packungen zu begegnen, lasse ich letztere mit meinem hierneben abgebildeten Warenzeichen — dem „Bären“ — versehen. Man achte daher beim Einkauf nicht allein genau auf meine Firma und das Wappen Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Friedrich, sondern auch auf das Warenzeichen „Bär“.
Nur das Vorhandensein dieser Merkmale auf den Packeten bieten Garantie dafür, daß dieselben aus meiner Brennerei stammen und also der Inhalt von absoluter Güte und Reinheit ist.
Wer daher meine langjährig als vorzüglich erprobten Kaffees in eigenen Interesse kaufen will, verlange ausdrücklich
„Inhoffens Kaffee mit dem Bären“
und weise alle andere Ware — auch wenn deren Verpackung meiner Firma ähnlich lautende Namen aber nicht die Marke „Bär“ trägt — entschieden zurück. Darum nochmals **Vorsicht beim Einkauf! und achtet auf die Marke „Bär“.**
P. H. Inhoffen,
Kaiserlich-königlicher Hoflieferant,
Dampfkaffeebrennerei in Bonn am Rhein.
P.S. Die Namen derjenigen Geschäfte, in welchen „Inhoffen's Kaffee mit dem Bären“ ächt und unverfälscht zu haben ist, werden von Zeit zu Zeit in den Tagesblättern veröffentlicht.

Alle kleinen Anzeigen
deren Aufgeber unbekannt bleiben wollen, wie beispielsweise bei:
Stellengesuchen u. Angeboten
An- und Verkäufen
Vermietungen
Verpachtungen
Capitalgesuchen u. Angeboten etc. etc.
Übernimmt unter strengster Discretion zum billigsten Preise in die für die betreffenden Zwecke jeweils bestgeeigneten Zeitungen die Centr.-Annoncen-Exposition von G. L. Daube & Co.)
Die unter Chiffre G. L. Daube & Co. einlaufenden Offertbriefe werden am Tage des Eingangs den Inserenten zugesandt.
*) In Stuttgart Konzilstr. 35.

Alles Verbrochene,
Glas, Porzellan, Holz u. s. w. fittet am
allerbesten der rühmlichst bekannte, in
Lübeck einzig prämierte
Plüß-Stauffer-Kitt,
nur ächt in Gläsern à 30 u. 50 S bei:
Nagold: Gottlob Schmid, Kaufmann;
Wildberg O. A. Nagold: Adolf Frauer.

Keuch- & Krampf-
husten, sowie chronische Katarrhe,
finden rasche Besserung durch **Dr. Lin-**
denmeyer's Salus-Bonbons.
Zu haben in Beuteln à 25 u. 50 S ,
owie in Schachteln à 1 M bei:
Conditor H. Lang.

Buch über die bewährte Kur von Män-
nerkrankheiten, Schwächezustän-
den, Diser. Leiden etc. sende frlo. für 60 S
(Briefm.) **Dr. Rumler in Genf** (Schweiz)
Rue Bonivaro 12. Briefporto n. Genf 20 S .

Wer hustet nehme die rühmlichst
bewährten und stets
zuverlässigen
KAISER'S
Brust-Caramellen
(wohlschmeckende Bonbons)
helfen sicher bei Husten, Heiserkeit,
Brust-Katarrh und Verschleimung.
Durch zahlreiche Atteste als einzig
bestes und billigstes anerkannt.
In Pak. à 25 S erhältlich bei:
Fr. Schmid in Nagold, W. Wiedmann
in Unterjettingen, **J. Spieß** in Wöll-
hausen, **J. G. Entenfuß** in Haiterbach.



Red Star Line
Roth Stern Linie
Postdampfer von
Antwerpen
nach
New York
und
Philadelphia
Auskunft ertheilen:
von der Becke & Marsily, Antwerpen
Schmidt & Döhlmann in Stuttgart,
Heinrich Vohrer in Heilbronn,
Gustav Heller in Nagold.

Lohnender Erwerb
mit wenig Mittel, durch Fabrikation eines
täglichen Verbrauchsartikels. Zahlreiche An-
erkenntnisse bereits eingerichteter Fabriken.
Prospekt gratis durch das industrielle
Neuheitenblatt „Die Fackel“, Altona a. G. b.
Nagold.
Vorzügliche
Schreibtinte
in Fläschchen zu 10 und 20 Pfg.,
sowie in größeren Flaschen ist
zu haben bei
G. W. Zaiser.

Das goldene Zeitalter der Zukunft.

Erzählung aus den Jahren 2000—2030.
Von
Hermann Faulhaber.
Mit 24 Bildern (in feinstem Autotypiedruck) von Oscar Herrfurth und
einer prachtvollen Orig.-Komposition von Hch. Lang als Musikbeilage.
Preis in elegantem Leinwandband Mk. 6.—, broschiert Mk. 5.—.
736 Seiten 8°, stark.

Der beste Roman ist nicht aueregender als dieses neueste Buch
des bekannten Verfassers.

Zum erstenmal führt uns diese Erzählung in jene letzten Abendstunden der
Weltgeschichte; — die Mitternacht der Welt bricht herein und die gewaltigste
Katastrophe der Geschichte vollzieht sich vor unserem Auge. Dann ist die Zeit
erfüllt und jene goldene Zeit bricht an, die herrliche Erfüllung des innersten
Sehns der Menschheit seit Jahrtausenden.

Diese grossartigen Zelterschneidungen werden uns vorgeführt
in dem farbenprächtigen Bilde einer äusserst spannend und an-
regend fortschreitenden Erzählung voll ergreifender Szenen mit
meisterhaft gegebener Entwicklung der psychologisch fein ge-
zeichneten Charaktere.

Es sind nicht träumerische Voraussetzungen in der wohl überlebten Bellamy'schen
Manier, sondern geschichts-philosophische und religions-philosophische Ge-
danken von tief wissenschaftlicher Bedeutung.

Es ist ein Buch, das in wohlthuernder Weise über allem politisch Trennen-
den und konfessionell Krankenden steht, in der That ein erlösendes Wort im
Widerstreit der sozialen Gegensätze.

Die Conception des Werkes in seinen sechs Büchern mit je zehn Kapiteln gleicht
einem hochdramatischen Meisterwerk mit prächtigen Auftritten und Szenen, wie z. B.:

das sinnige, liebliche Bild: „Ada und Henri“ I. Buch, Kapitel 8;
das humorvolle Genrestück: „Ein Kleeblatt in der Weinstube“ II. Buch, Kapitel 1;
ein Meisterstück dramatischen Dialoges: „Flammende Herzen“ III. Buch, Kapitel 10;
das tiefste, stimmungsvolle Bild: „In Höhlen und Klüften“ IV. Buch Kapitel 6
etc. etc.

Das Buch ist im Verlag der Buchhandlung für Junere Mission in Schw. Gau
erschienen, kann aber auch durch jede Buchhandlung bezogen werden.

1896er Kalender

empfecht

G. W. Zaiser.



Allen Deutschen im Auslande

die über die wichtigeren Tagesereignisse im Vaterlande: Politik,
Literatur, Kunst, Handel, Soziales etc. etc. unparteiisch und genau
informiert sein wollen

Allen Deutschen im Inlande

die neben ihrer Lokalzeitung eine umfassende Lektüre suchen,
die sich ein unparteiisches Urteil über alle Tagesereignisse bilden wollen,
die keine Zeit haben große Tageszeitungen täglich zu lesen,
wird die Wochenschrift

Deutsche Nachrichten

bestens empfohlen.

Jeden Montag erscheint ein Heft von 40 Seiten,

enthaltend: die Aussprüche der großen Tagesblätter jeder Partei
über die politischen, sozialen und sonstigen wichtigen Tagesfragen.
Jede Nummer enthält außerdem eine reiche Fülle von Nachrichten,
Notizen, Hum. istischem, guten Novellen, Humoresken, und sonstig-
em Interessanten, außerdem die

neuesten Depeschen und Nachrichten für Montag
die selbst die größten Zeitungen erst in der Dienstags- resp. Mon-
tagabend-Nummer bringen.

Jeder gebildete Deutsche

wird durch unsere Wochenschrift in allen Fragen auf dem Laufenden
erhalten.

Abonnement bei der Post (Nr. 1783a) oder bei jeder Buch-
handlung kosten für das Vierteljahr (18 Nrn.) Mark 2.50, direkte
Zusendung unter Kreuzband Nr. 4.—.

Sehr gutes
Anzeigenblatt
für das
Ausland und Inland.
Probe-Nummern kostenfrei.
Der Verlag der „Deutschen Nachrichten“
Neue Verl. Verlags-Anstalt, A. Krebs
Berlin-Charlottenburg.

Da diese Saison

allenthalben das **Rosinmoss** fehlt, ist man
vielfach auf einen guten Ersatz angewiesen.
Das beste Präparat, das nach Erprobung
durch Tausende den besten **Rosin** giebt
(viel besser als Rosinmoss), sind **Julius**
Schrader's Rosinsubstanzen in Ex-
traktform. Die Bereitung, die zu jeder
Jahreszeit geschehen kann, ist die denkbar
einfachste. Wer also **Rosin** braucht, laufe
nichts anderes. Vorrätig pro Portion zu
150 Liter M 3.20.

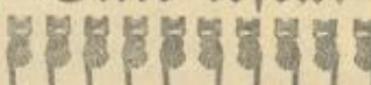
In Nagold bei Hch. Gauss.
„Altensteig“ C. Barkhard.
wo auch Prospekte gratis zu haben sind.
Meine Firma lautet: **Julius**
Schrader, Feuerbach bei Stuttgart,
worauf ich genau zu achten bitte.

Schleunigst gesucht

unter günstigen Bedingungen an
jedem, auch dem kleinsten Orte recht
thätige Hauptagenten, Agenten,
sowie Inspektoren. Adresse: Gene-
ral-Direktion der Sächsischen Vieh-Ver-
sicherungsbank in Dresden. Grösste
und bestfundierte Anstalt. 1895 ca.
Mark 650,000 Schäden bezahlt.
Am 1. Januar 1896 Caffé, Staats-
Papiere etc. über Mark 450,000.

Nagold.
Näh- & Binde-Riemen,
Leder-Treibriemen
empfecht G. Rausor.

Bitte lesen!



Die allerbesten Hausmittel gegen jeden
Husten, Heiserkeit, Katarrh, Reiz im
Rohr etc. sind die allein echten **Spig-**
wegerisch-Brustbonbons, in Pak. à
20 S u. 40 S , **Spigwegerisch-Brust-**
saft in Fl. à 50 S von **Carl Nill** in **Stutt-**
gart und nur echt zu haben bei
E. Gras, Gottl. Schmid, Nagold;
Joh. Hartner, Joh. Schötle u. Co.,
Wöllhausen; E. Söhler, Rohrdorf; R.
Dieterle, Wildberg.

Die Deutsche
Cognac-Compagnie
Löwenwarter & Cie.
(Commandit-Gesellschaft)
zu Köln a. Rhein
empfecht
COGNAC
20 Mk. 2.— pr. Fl.
* * * * * 2.50 „ „
* * * * * 3.— „ „
* * * * * 3.50 „ „
Verkauf in
1/2 und 1/4 Flaschen.
Alleinige Niederlage für:
Nagold b. Hch. Lang
Conditor.

Hautkrankte.
Lange Jahre litt ich an einer gefährlichen
Hautkrankheit, den **Flechten**, und konnte
von keiner Seite geholfen werden. Ich habe
alles mögliche ausprobiert, viele Medicin und
Salben gebraucht, aber alles vergebens.
Durch eine sehr zu empfehlende innere Kur
des Herrn **Ed. Pabberg** in Dortmund bin
ich jedoch endlich davon befreit worden, und
fühle ich mich wie neugeboren. Aus tiefstem
Herzensgrunde danke ich dem Herrn **Pabberg**
für die vorzügliche Heilung. Wo ich nur kann
werde ich ihn empfehlen. **E. Fischen, Köln.**
Gegen 50 Pfg. in Briefmarken versch. meine
Schrift (Beschreibung der Flechtenkrankheit.)
franko. **Ed. Pabberg, Dortmund.**